



Das Digitalisierungsteam der Universitätsbibliothek: Martina Holthaus, Julia Weidner, Sabine Köster, Isabel Bohnhof und Astrid Merkle (v. l.).

Foto: Spritte (UB)

Universitätsbibliothek digitalisiert Büchernachlass Ferdinands von Fürstenberg

Weltweite Bereitstellung für die Wissenschaft

Die Digitalisate der wertvollen Bände aus dem Bestand der Erzbischöflichen Akademischen Bibliothek Paderborn stehen über das Portal *Digitale Sammlungen der Universitätsbibliothek Paderborn* zur weltweiten Nutzung bereit.

Die Erzbischöfliche Akademische Bibliothek (EAB) der Theologischen Fakultät Paderborn verfügt über einen reichen und wertvollen Bestand an historischer Literatur. Darunter befindet sich, als ältester und herausragendster Teilbestand, die Theodoriana Bibliothek (Theodoriana). Diese wurde von Dietrich (Theodor) von

Fürstenberg, Fürstbischof von Paderborn (1585 bis 1618), 1604 zur Unterstützung der Lehrtätigkeit der Jesuiten in Paderborn eingerichtet. Zehn Jahre später stellte sie den Grundstock der ersten westfälischen Universität dar, die vor 400 Jahren ihre Lehrtätigkeit aufnahm.

Der Bestand

Der Großneffe des Gründers, Ferdinand von Fürstenberg (1661 bis 1683), Fürstbischof von Paderborn, Schriftsteller, Büchermacher und Geschichtsschreiber, schenkte den Jesuiten seine umfangreiche Privatbibliothek, die der *Theodoriana* hinzugefügt wurde. 402 Werke des Büchernachlasses Ferdinands von Fürstenberg befinden sich noch heute im Bestand der EAB. Sie wurden von der Universitätsbibliothek (UB) katalogisiert und bis auf einige wenige Titel, deren Erhaltungszustand kritisch ist, digitalisiert. Die insgesamt etwa 151 000 Seiten umfassenden Digitalisate stehen über das Portal *Digitale Sammlungen der Universitätsbibliothek Paderborn* zur weltweiten Nutzung bereit.

Durch die Katalogisierung und Digitalisierung sowie durch die Bereitstellung der Metadaten für verschiedene regionale, nationale und internationale Kataloge und Suchmaschinen werden die wertvollen Bestände der EAB der Wissenschaft weltweit bekannt und leicht zugänglich gemacht. Die Nutzung der Digitalisate schützt die wertvollen Originale.

Universitätsbibliothek

Digitalisierungsstrategie UB

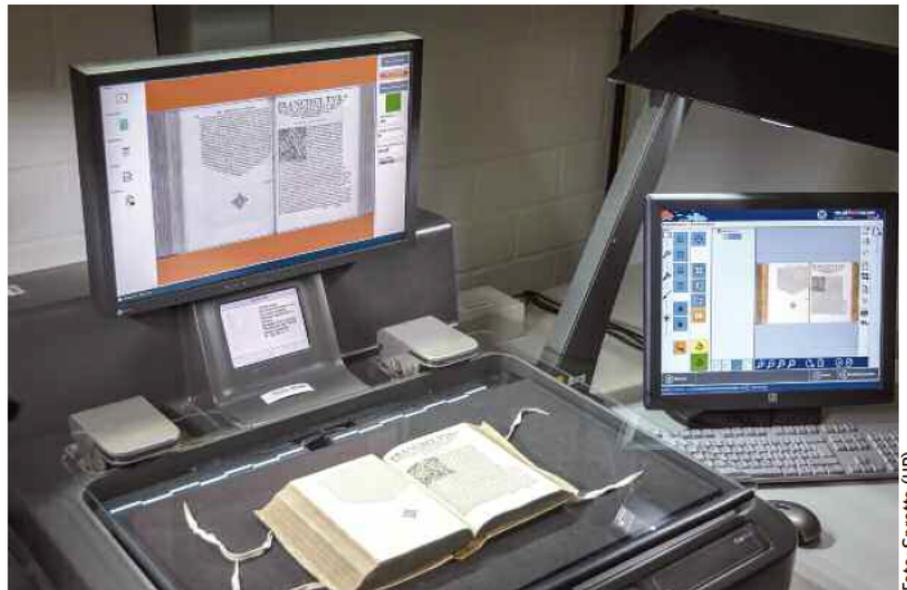
Für die UB ist die Erschließung und Digitalisierung in ihrer hochleistungsfähigen Digitalisierungswerkstatt mit Unterstützung des Workflowsystems *Visual Library* Teil ihrer Strategie, digitale Informationsmedien offensiv bereitzustellen. Dabei orientiert sie sich zum einen am aktuellen Bedarf von Forschung, Lehre und Studium der Universität Paderborn. Zum anderen fühlt sie sich der 2009 formulierten Digitalisierungsstrategie der Universitätsbibliotheken Nordrhein-Westfalens verpflichtet, durch die eine dezentrale, flächendeckende Open Access-Digitalisierung des reichen kulturellen Erbes Nordrhein-Westfalens sowie eine Förderung und Beschleunigung der Forschung und eine Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der nordrhein-westfälischen Universitäten auf nationaler und internationaler Ebene erreicht werden soll.

Forschungsinteresse

Unmittelbar genutzt, in Forschung, Lehre und Studium integriert, werden die Digitalisate des Büchernachlasses Ferdinands von Fürstenberg vom Lehrstuhl Frühe Neuzeit des Historischen Instituts der Universität Paderborn. Im Zentrum des Interesses stehen dort nicht die einzelnen aus dem Besitz Ferdinands von Fürstenberg



Bildnis Ferdinand von Fürstenberg in der *Monumenta Paderbornensia* (2. Ausg. 1672); Bestand: EAB. Digitalisat: UB Paderborn.



Einblick in die Digitalisierungswerkstatt der Universitätsbibliothek Paderborn.

Foto: Sprotte (UB)

überlieferten Bücher, sondern die Sammlung als Ganzes: Was sagt diese aus über den Sammler, seine Bildung, seine Interessen und seine Arbeit mit Büchern, was über die Verbindungen, die ihr Besitzer zu anderen Gelehrten, Schriftstellern und Geschichtsschreibern pflegte, was lehren sie uns über die gelehrte, adelige, kirchenfürstliche Buchkultur des 17. Jahrhunderts und über Art und Weise, wie man damals die Geschichte Paderborns erkundete und darstellte?

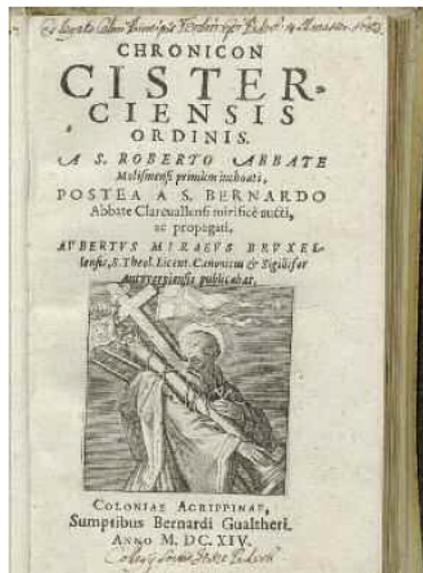
Es ist zu erwarten, dass der Büchernachlass sich als wichtige Quelle zur Erforschung der Einbindung West-

falens in die europäische Gelehrtenrepublik des 17. Jahrhunderts erweist.

Ausblicke

Die Kooperation zwischen Erzbischöflicher Akademischer Bibliothek, Universitätsbibliothek und Lehrstuhl für Frühe Neuzeit der Universität Paderborn wird mit der Digitalisierung weiterer Teilbestände der *Theodoriana* fortgesetzt. Mittelfristig kann auf diese Weise der gesamte erhaltene Buchbestand der Alten Universität Paderborn stärker sichtbar und leichter nutzbar werden, auch für universitätsgeschichtliche Fragestellungen und Interessen.

Dr. Dietmar Haubfleisch



Titelseite „*Chronicon Cisterciensis Ordinis*“ (1614) mit Exlibris Ferdinand von Fürstenberg; Bestand: EAB. Digitalisat: UB Paderborn.

Kontakt:

Dr. Dietmar Haubfleisch
 Universitätsbibliothek Paderborn
 05251 60-2048
d.haubfleisch@ub.uni-paderborn.de
digital.ub.uni-paderborn.de/nav/classification/193167